

LUDWIG OTT

**GRUNDRISS
DER KATHOLISCHEN
DOGMATIK**

ZEHNTE AUFLAGE
mit Literaturnachträgen

1981

HERDER
FREIBURG • BASEL • WIEN

INHALT

Abkürzungen für Zeitschriften, Sammelwerke, Ausgaben und Buchtitel	XVIII
Abkürzungen für Verlagsorte	XX

f EINLEITUNG IN DIE DOGMATIK

§ 1. begriff und Gegenstand der Theologie	.1
§ 2. Die Theologie als Wissenschaft	2
§ 3. Begriff und Method/ der Dogmatik	.4
§ 4. Begriff und Einteilung des Dogmas	.5
§ 5. Die Entwicklung des Dogmas	.7
§ 6. Die katholischen Wahrheiten	.9
§ 7. Die theologischen Meinungen	.11
§ 8. Die theologischen Gewißheitsgrade	.11
§ 9. Die theologischen Zensuren	.12

ERSTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Einen und Dreipersonlichen

Erster Teil: Die Lehre von Gott dem Einen der Wesenheit nach

Erster Abschnitt: Das Dasein Gottes

Erstes Kapitel: Die natürliche Erkennbarkeit des Daseins Gottes

5 1. Die Möglichkeit der natürlichen Gotteserkenntnis im Lichte der über- natürlichen Offenbarung	.15
§ 2. Die Möglichkeit eines Gottesbeweises	.17
§ 3. Irrtümer hinsichtlich der natürlichen Erkennbarkeit Gottes	18

Zweites Kapitel: Die übernatürliche Erkennbarkeit des Daseins Gottes

% 4. Das Dasein Gottes als Gegenstand des Glaubens	.20
--	-----

Zweiter Abschnitt: Das Wesen Gottes

Erstes Kapitel: Die Erkenntnis des Wesens Gottes

§ 5. Die natürliche Erkenntnis des Wesens Gottes im Diesseits	.22
§ 6. Die übernatürliche Erkenntnis des göttlichen Wesens im Jenseits	25
§ 7. Die übernatürliche Erkenntnis des göttlichen Wesens im Diesseits durch den Glauben	28

Zweites Kapitel: Die theologische Bestimmung des Wesens Gottes

§ 8. Die biblischen Gottesnamen	.29
5 9. Die physische und die metaphysische Wesenheit Gottes	.30

Inhalt

Dritter Abschnitt: Die Attribute oder Eigenschaften Gottes

§ 10. Die Eigenschaften Gottes im allgemeinen	33
<i>Erstes Kapitel: Die Attribute des göttlichen Seins</i>	
§ 11. Die absolute Vollkommenheit Gottes.	35
§ 12. Die Unendlichkeit Gottes	36
§ 13. Die Einfachheit Gottes	36
§ 14. Die Einzigkeit Gottes	38
§ 15. Die Wahrheit Gottes	39
§ 16. Die Güte Gottes	40
§ 17. Die Unveränderlichkeit Gottes	41
§ 18. Die Ewigkeit Gottes.	42
§ 19. Die Unermeßlichkeit oder Raumlosigkeit Gottes und seine All- gegenwart	43
<i>Zweites Kapitel: Die Attribute des göttlichen Lebens</i>	
I. Das göttliche Erkennen oder Wissen	
§ 20. Die Vollkommenheit des göttlichen Erkennens	45
§ 21. Gegenstand und Einteilung des göttlichen Erkennens	46
§ 22. Das Medium des göttlichen Vorherwissens der freien Handlungen der vernünftigen Geschöpfe.	49
§ 23. Das göttliche Wissen als Ursache der Dinge	50
II. Das göttliche Wollen	
§ 24. Die Vollkommenheit des göttlichen Wollens	51
§ 25. Der Gegenstand des göttlichen Wollens	52
§ 26. Die physischen Eigenschaften des göttlichen Willens	54
§ 27. Die moralischen Eigenschaften des göttlichen Willens	56

Zweiter Teil: Die Lehre von Gott dem Dreipersönlichen

Erster Abschnitt: Die dogmatische Formulierung und positive Begründung des Trinitätsdogmas

Erstes Kapitel: Die antitrinitarischen Häresien und die Lehrbestimmungen der Kirche

§ 1. Die häretischen Gegensätze	61
§ 2. Die Lehrbestimmungen der Kirche	64

Zweites Kapitel: Beweis für die Existenz der Trinität aus Schrift und Tradition

§ 3. Andeutungen der Dreipersönlichkeit Gottes im Alten Testament	65
§ 4. Die trinitarischen Formeln	67
§ 5. Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Vater	69
§ 6. Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Sohn	70
§ 7. Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Hl. Geist	71
§ 8. Die neutestamentliche Lehre von der numerischen Einheit der gött- lichen Natur in den drei Personen.	72
§ 9. Das Zeugnis der Tradition für die Dreipersönlichkeit Gottes	73

Drittes Kapitel: Der Grund der Dreipersönlichkeit Gottes

§ 10. Die innergöttlichen Hervorgänge im allgemeinen	75
--	----

Inhalt

§ 11. Der Hervorgang des Sohnes aus dem Vater auf dem Wege der Zeugung	76
§ 12. Der Hervorgang des Hl. Geistes aus dem Vater und dem Sohn auf dem Wege der Hauchung	76

Zweiter Abschnitt: Die spekulative Erklärung des Trinitätsdogmas

Erstes Kapitel: Spekulative Erklärung der innergöttlichen Hervorgänge

§ 13. Die Zeugung des Sohnes aus dem Intellekt des Vaters	80
§ 14. Der Hervorgang des Hl. Geistes aus dem Willen oder aus der gegenseitigen Liebe des Vaters und des Sohnes.	81
§ 15. Der Unterschied der Hauchung von der Zeugung	82

Zweites Kapitel: Die göttlichen Relationen und Personen

§ 16. DJ6 göttlichen Relationen	83
§ 17. Jt)ie göttlichen Personen	85
§ 18. Die göttlichen Proprietäten und Notionen	86
§ 19. Die trinitarische Perichorese	87
§ 20. Die Einheit des göttlichen Wirkens nach außen	88
§ 21. Die Appropriationen	89
§ 22. Die göttlichen Sendungen	89

Drittes Kapitel: Das Verhältnis der Trinität zur Vernunft

§ 23. Der Geheimnischarakter des Trinitätsdogmas	91
--	----

ZWEITES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Schöpfer

Erster Abschnitt: Die göttliche Schöpfungstat

Erstes Kapitel: Der Weltanfang oder die Erschaffung der Welt

§ 1. Die Wirklichkeit der göttlichen Weltschöpfung	95
§ 2. Die göttliche Weltidee	97
§ 3. Motiv und Zweck der Weltschöpfung	98
§ 4. Trinität und Schöpfung	100
§ 5. Die Freiheit der göttlichen Schöpfungstat	101
§ 6. Die Zeitlichkeit der Welt	102
§ 7. Unmittelbarkeit der Schöpfermacht	104

Zweites Kapitel: Die Fortdauer oder Erhaltung und Regierung der Welt

§ 8. Die Erhaltung der Welt	105
§ 9. Die göttliche Mitwirkung	106
§ 10. Die göttliche Vorsehung und Weltregierung	108

Zweiter Abschnitt: Das göttliche Schöpfungswerk

Erstes Kapitel: Die Offenbarungslehre von den materiellen Dingen oder die christliche Kosmologie

§ 11. Das biblische Hexaemeron	111
§ 12. Die Entwicklungslehre im Lichte der Offenbarung	113

Inhalt

Zweites Kapitel: Die Offenbarungslehre vom Menschen oder die christliche Anthropologie

I. Die Natur des Menschen

- § 13. Der Ursprung des ersten Menschenpaares und die Einheit des Menschengeschlechtes. 114
§ 14. Die Wesensbestandteile der menschlichen Natur. 116
§ 15. Der Ursprung der einzelnen Menschenseelen. 119

II. Die Erhebung des Menschen in die Übernatur

- § 16. Der Begriff des Übernatürlichen. 122
§ 17. Das Verhältnis von Natur und Übernatur. 123
§ 18. Die übernatürliche Ausstattung der ersten Menschen. 124
§ 19. Die verschiedenen Stände der menschlichen Natur. 128

III. Der Abfall des Menschen von der Übernatur

- § 20. Die persönliche Sünde der Stammeltern oder die Ursünde. . . . 129
§ 21. Die Existenz der Erbsünde. 131
§ 22. Das Wesen der Erbsünde. 133
§ 23. Die Fortpflanzung der Erbsünde. 135
§ 24. Die Folgen der Erbsünde. 136
§ 25. Das Los der in der Erbsünde sterbenden Kinder. 138

Drittes Kapitel: Die Offenbarungslehre von den Engeln oder die christliche Angelologie

- § 26. Dasein, Ursprung und Zahl der Engel. 139
§ 27. Die Natur der Engel. 141
§ 28. Die übernatürliche Erhebung und Prüfung der Engel. 143
§ 29. Der Sündenfall und die Verwerfung der bösen Engel. 144
§ 30. Die Wirksamkeit der guten Engel. 146
§ 31. Die Wirksamkeit der bösen Engel. 147

DRITTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Erlöser

Erster Teil: Die Lehre von der Person des Erlösers

Voruntersuchung

- § 1. Die geschichtliche Existenz Jesu Christi. 152

Erster Abschnitt: Die zwei Naturen in Christus und die Art und Weise ihrer Vereinigung

Erstes Kapitel: Die wahre Gottheit Christi

- § 2. Das Dogma von der wahren Gottheit Christi und seine Gegner. . . . 154
§ 3. Das Zeugnis des Alten Testaments. 155
§ 4. Das Zeugnis der synoptischen Evangelien. 156
§ 5. Das Zeugnis des Johannes-Evangeliums. 160
§ 6. Das Zeugnis der Paulusbriefe. 163
§ 7. Das Zeugnis der kirchlichen Tradition. 167

Zweites Kapitel: Die wahre Menschheit Christi

- § 8. Die Realität der menschlichen Natur Christi. 169

Inhalt

§ 9. Die Integrität der menschlichen Natur Christi . . . . .	.170
§ 10. Der adamitische Ursprung der menschlichen Natur Christi . . . . .	.172

Drittes Kapitel: Die Vereinigung der beiden Naturen in Christus in der Einheit der Person

§ 11. Die Einheit der Person Christi . . . . .	.173
§ 12. Die Zweiheit der Naturen . . . . .	.177
§ 13. Die Zweiheit der Willen und Wirkungsweisen . . . . .	.178
§ 14. Beginn und Dauer der hypostatischen Union . . . . .	.181

Viertes Kapitel: Theologisch-spekulative Erörterung der hypostatischen Union

§ 15. Der übernatürliche und geheimnisvolle Charakter der hypostatischen Union . . . . .	.183
§ 16. Einwände gegen das Dogma der hypostatischen Union . . . . .	.184
§ 17. Das Verhältnis der hypostatischen Union zur Trinität . . . . .	.186

FünftlemKapitel: Folgerungen aus der hypostatischen Union

5 18. Die natürliche Gottessohnschaft des Menschen Jesus Christus . . . . .	.187
§ 19. Die Anbetungswürdigkeit Christi im allgemeinen . . . . .	.189
§ 20. Die Anbetung des heiligsten Herzens Jesu . . . . .	.191
§ 21. Die communicatio idiomatum . . . . .	.192
§ 22. Die christologische Perichorese . . . . .	.194

Zweiter Abschnitt: Die Attribute der menschlichen Natur Christi

Erstes Kapitel: Die Vorzüge der menschlichen Natur Christi

I. Die Vorzüge der menschlichen Erkenntnis Christi	
§ 23. Die unmittelbare Gottanschauung . . . . .	.195
§ 24. Das eingegossene Wissen . . . . .	.200
§ 25. Das erworbene Wissen und der Fortschritt des menschlichen Wissens Christi . . . . .	.201
II. Die Vorzüge des menschlichen Willens Christi oder die Heiligkeit Christi	
§ 26. Die Sündelosigkeit und Unsündlichkeit Christi . . . . .	.202
§ 27. Die Heiligkeit und die Gnadenfülle Christi . . . . .	.205
III. Die Vorzüge der menschlichen Macht Christi	
§ 28. Die Macht Christi . . . . .	.207

Zweites Kapitel: Die Defekte oder die Passibilität der menschlichen Natur Christi

§ 29. Die Leidensfähigkeit Christi209
--	------

Zweiter Teil: Die Lehre von dem Werk des Erlösers

Erstes Kapitel: Die Erlösung im allgemeinen

§ 1. Der Zweck der Menschwerdung . . . . .	.211
§ 2. Kontroverse über die bedingte oder unbedingte Prädestination der Menschwerdung . . . . .	.212
§ 3. Begriff und Möglichkeit der Erlösung durch Christus . . . . .	.213
§ 4. Notwendigkeit und Freiheit der Erlösung . . . . .	.215

Zweites Kapitel: Die Verwirklichung der Erlösung durch die drei Ämter Christi

I. Das Lehramt	
§ 5. Das Lehramt oder Prophetenamt Christi . . . . .	.217

Inhalt

II. Das Hirtenamt	
§ 6. Das Hirtenamt oder Königsamt Christi . . . . .	.218
III. Das Priesteramt	
§ 7. Wirklichkeit des Priesteramtes Christi . . . . .	.220
§ 8. Die Ausübung des Priesteramtes oder das Opfer Christi . . . . .	.221
§ 9. Die soteriologische Bedeutung des Opfers Christi: Loskaufung und Versöhnung. . . . .	.223
§ 10. Die stellvertretende Genugtuung Christi . . . . .	.225
§ 11. Das Verdienst Christi . . . . .	.229
<i>Drittes Kapitel: Der glorreiche Abschluß des Erlösungswerkes Christi oder die Erhöhung Christi</i>	
%A2. Die Höllenfahrt Christi . . . . .	.230
>§ 13. Die Auferstehung Christi . . . . .	.232
§ 14. Die Himmelfahrt Christi . . . . .	.234

Dritter Teil: Die Lehre von der Mutter des Erlösers

Erstes Kapitel: Die Gottesmutterschaft Mariens

% 1. Die Wirklichkeit der Gottesmutterschaft Mariens . . . . .	.237
§ 2. Die Würde und Gnadenfülle Mariens . . . . .	.238

Zweites Kapitel: Die Privilegien der Gottesmutter

§ 3. Die Unbefleckte Empfängnis Mariens . . . . .	.240
§ 4. Die Freiheit Mariens von der Konkupiszenz und von jeder persön- lichen Sünde. . . . .	.244
§ 5. Die immerwährende Jungfräulichkeit Mariens . . . . .	.245
§ 6. Die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel . . . . .	.250

Drittes Kapitel: Die Mitwirkung Mariens beim Erlösungswerk

§ 7. Die Mittlerschaft Mariens. . . . .	.255
§ 8. Die Verehrung Mariens . . . . .	.259

VIERTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Heiligmacher

Erster Teil: Die Lehre von der Gnade

Einleitung: Von der Gnade im allgemeinen

§ 1. Die subjektive Erlösung im allgemeinen . . . . .	.266
§ 2. Der Begriff der Gnade . . . . .	.266
§ 3. Die Einteilung der Gnade. . . . .	.267
§ 4. Die hauptsächlichsten Irrlehren bezüglich der Gnade . . . . .	.269

Erster Abschnitt: Die aktuelle Gnade

Erstes Kapitel: Die Natur der aktuellen Gnade

§ 5. Die Erleuchtungs- und Stärkungsgnade272
---	------

Inhalt

§ 6. Die zuvorkommende und nachfolgende Gnade . . . . .	.274
§ 7. Kontroverse über das Wesen der aktuellen Gnade . . . . .	.275
<i>Zweites Kapitel: Die Notwendigkeit der aktuellen Gnade</i>	
§ 8. Die Notwendigkeit der Gnade zu den Akten der übernatürlichen Ordnung . . . . .	.276
§ 9. Die Leistungsfähigkeit der menschlichen Natur ohne die Gnade und ihre Grenzen . . . . .	.281
<i>Drittes Kapitel: Die Austeilung der aktuellen Gnade</i>	
§ 10. Die Freiheit Gottes in der Austeilung der Gnade oder die Gratuität der Gnade . . . . .	.285
§ 11. Die Universalität der Gnade . . . . .	.288
§ 12. Das Geheimnis der Prädestination . . . . .	.292
§ 13. Das*Geheimnis der Reprobation . . . . .	.295
<i>Vierte Kapitel: Das Verhältnis von Gnade und Freiheit</i>	
§ 14. Die kirchliche Lehre von Gnade und Freiheit gegenüber der Häresie .	.296
§ 15. Die theologische Spekulation über das Verhältnis von Gnade und Freiheit . . . . .	.299

Zweiter Abschnitt: Die habituelle Gnade

Erstes Kapitel: Der Rechtfertigungsprozeß

§ 16. Der Begriff der Rechtfertigung . . . . .	.302
§ 17. Die Ursachen der Rechtfertigung . . . . .	.304
§ 18. Die Vorbereitung auf die Rechtfertigung . . . . .	.305

Zweites Kapitel: Der Rechtfertigungszustand

§ 19. Das Wesen der heiligmachenden Gnade . . . . .	.308
§ 20. Die formalen Wirkungen der heiligmachenden Gnade . . . . .	.311
§ 21. Das Gefolge der heiligmachenden Gnade . . . . .	.314
§ 22. Die Eigenschaften des Gnadenstandes . . . . .	.317

Drittes Kapitel: Die Folgen oder Früchte der Rechtfertigung oder die Lehre vom Verdienst

§ 23. Die Wirklichkeit des Verdienstes . . . . .	.320
§ 24. Die Bedingungen des Verdienstes . . . . .	.321
§ 25. Der Gegenstand des Verdienstes . . . . .	.324

Zweiter Teil: Die Lehre von der Kirche

Erstes Kapitel: Der göttliche Ursprung der Kirche

§ 1. Der Begriff der Kirche . . . . .	.327
§ 2. Die Gründung der Kirche durch Christus . . . . .	.329
§ 3. Der Zweck der Kirche . . . . .	.332

Zweites Kapitel: Die Verfassung der Kirche

§ 4. Die hierarchische Verfassung der Kirche . . . . .	.334
§ 5. Der Primat des Petrus . . . . .	.337
§ 6. Der Jurisdiktionsprimat der Päpste . . . . .	.341
§ 7. Die Natur des päpstlichen Primates . . . . .	.344

Inhalt

§ 8. Der päpstliche Lehrprimat oder die päpstliche Unfehlbarkeit	346
§ 9. Die Bischöfe	350
<i>Drittes Kapitel: Die inneren Gestaltungskräfte der Kirche</i>	
§ 10. Christus und die Kirche	352
§ 11. Der Hl. Geist und die Kirche	355
<i>Viertes Kapitel: Die Proprietäten oder Wesenseigenschaften der Kirche</i>	
§ 12. Die Indefektibilität der Kirche	357
§ 13. Die Unfehlbarkeit der Kirche	359
§ 14. Die Sichtbarkeit der Kirche	363
§ 15. Die Einheit der Kirche	365
§ 16. Die Heiligkeit der Kirche	367
§ 17. Die Katholizität der Kirche	369
§ 18. Die Apostolizität der Kirche	371
<i>Fünftes Kapitel: Die Notwendigkeit der Kirche</i>	
§ 19. Die Zugehörigkeit zur Kirche	373
§ 20. Die Notwendigkeit der Zugehörigkeit zur Kirche	376
<i>Sechstes Kapitel: Die Gemeinschaft der Heiligen</i>	
§ 21. Begriff und Wirklichkeit der Gemeinschaft der Heiligen	378
§ 22. Die Gemeinschaft der auf Erden lebenden Gläubigen	380
§ 23. Die Gemeinschaft der Gläubigen auf Erden mit den Heiligen des Himmels	383
§ 24. Die Gemeinschaft der Gläubigen auf Erden und der Heiligen des Himmels mit den armen Seelen im Fegfeuer	386
 <i>Dritter Teil: Die Lehre von den Sakramenten</i>	
Erste Abteilung: Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen	
<i>Erstes Kapitel: Die Natur der Sakramente</i>	
§ 1. Der Begriff des Sakramentes	390
§ 2. Die Bestandteile des sakramentalen Zeichens	393
<i>Zweites Kapitel: Die Wirksamkeit und die Wirkungen der Sakramente</i>	
§ 3. Die objektive Wirksamkeit der Sakramente	394
§ 4. Die Wirkungsweise der Sakramente	397
§ 5. Die Wirkungen der Sakramente	399
<i>Drittes Kapitel: Die Einsetzung und die Siebenzahl der Sakramente</i>	
§ 6. Die Einsetzung der Sakramente durch Christus	403
§ 7. Die Siebenzahl der Sakramente	405
§ 8. Die Notwendigkeit der Sakramente	408
<i>Viertes Kapitel: Der Spender und der Empfänger der Sakramente</i>	
§ 9. Der Spender der Sakramente	409
§ 10. Der Empfänger der Sakramente	413
<i>Fünftes Kapitel: Die vorchristlichen Sakramente und die Sakramentalien</i>	
§ 11. Die vorchristlichen Sakramente	415
§ 12. Die Sakramentalien	417

Inhalt

Zweite Abteilung: Die Lehre von den einzelnen Sakramenten

I. Das Sakrament der Taufe

§ 1. Begriff und Sakramentalität der Taufe . . . . .	.419
§ 2. Das äußere Zeichen der Taufe . . . . .	.422
§ 3. Die Wirkungen der Taufe . . . . .	.425
§ 4. Die Notwendigkeit der Taufe . . . . .	.427
§ 5. Der Spender der Taufe . . . . .	.429
§ 6. Der Empfänger der Taufe . . . . .	.430

II. Das Sakrament der Firmung

§ 1. Begriff und Sakramentalität der Firmung . . . . .	.433
§ 2. Das äußere Zeichen der Firmung . . . . .	.436
§ 3. Die Wirkungen der Firmung . . . . .	.438
§ 4. Die Notwendigkeit der Firmung . . . . .	.440
§ 5. 45er Spender der Firmung . . . . .	.441
§ 6. Der Empfänger der Firmung . . . . .	.443

III. Das Sakrament der Eucharistie

§ 1. Der Begriff der Eucharistie445
--	------

Erster Abschnitt: Die reale Gegenwart Christi in der Eucharistie

Erstes Kapitel: Die Tatsache der realen Gegenwart Christi

§ 2. Die häretischen Gegensätze . . . . .	.446
§ 3. Die reale Gegenwart Christi nach dem Zeugnis der Hl. Schrift . . . . .	.448
§ 4. Die reale Gegenwart nach dem Zeugnis der Tradition . . . . .	.451

Zweites Kapitel: Die Verwirklichung der realen Gegenwart Christi oder die Transsubstantiation

§ 5. Dogma und Begriff der Transsubstantiation . . . . .	.454
§ 6. Die Transsubstantiation nach dem Zeugnis der Glaubensquellen . . . . .	.456
§ 7. Die sakramentalen Gestalten . . . . .	.458

Drittes Kapitel: Die Art und Weise der realen Gegenwart Christi

§ 8. Die Totalität der Gegenwart . . . . .	.459
§ 9. Die Permanenz der realen Gegenwart . . . . .	.462
§ 10. Die Anbetungswürdigkeit der Eucharistie . . . . .	.463

Viertes Kapitel: Das Verhältnis der Eucharistie zur Vernunft

§ 11. Der Geheimnischarakter der Eucharistie . . . . .	.464
§ 12. Scheinbare Widersprüche zwischen der Vernunft und dem eucharistischen Dogma . . . . .	.464

Zweiter Abschnitt: Die Eucharistie als Sakrament

•§13. Die Sakramentalität der Eucharistie . . . . .	.467
§14. Das äußere Zeichen der Eucharistie . . . . .	.467
§ 15. Die Wirkungen der Eucharistie . . . . .	.470
¹ §16. Die Notwendigkeit der Eucharistie . . . . .	.473
\\§17. Der Spender der Eucharistie . . . . .	.475
«§18. Der Empfänger der Eucharistie . . . . .	.476

Inhalt

Dritter Abschnitt: Die Eucharistie als Opfer

<i>Erstes Kapitel: Die Wirklichkeit des Meßopfers</i>	
§ 19. Der Opfercharakter der Eucharistie nach der Lehre der Kirche . . .	478
§ 20. Der Opfercharakter der Eucharistie nach dem Zeugnis der Hl. Schrift . . .	479
§ 21. Der Opfercharakter der Eucharistie nach dem Zeugnis der Tradition . . .	481
<i>Zweites Kapitel: Das Wesen des Meßopfers</i>	
§ 22. Das Verhältnis des Meßopfers zum Kreuzesopfer	484
§ 23. Das physische Wesen des Meßopfers	485
§ 24. Das metaphysische Wesen des Meßopfers	487
<i>Drittes Kapitel: Die Wirkungen und die Wirksamkeit des Meßopfers</i>	
§ 25. Die Wirkungen des Meßopfers	489
J&26. Die Wirksamkeit des Meßopfers	491
* § 27. Der Wert und die Früchte des Meßopfers	492

*f** IV. Das Sakrament der Buße

§ 1. Der Begriff der Buße	496
-------------------------------------	-----

Erster Abschnitt: Die kirchliche Sündenvergebungsgewalt

<i>Erstes Kapitel: Die Existenz der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt</i>	
§ 2. Das Dogma und die häretischen Gegensätze	497
§ 3. Das Zeugnis der Hl. Schrift	498
§ 4. Das Zeugnis der Tradition	500
<i>Zweites Kapitel: Die Eigenschaften der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt</i>	
§ 5. Die kirchliche Sündenvergebungsgewalt als wahre Lossprechungsgewalt	503
§ 6. Die Allgemeinheit der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt	503
§ 7. Der richterliche Charakter der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt	505

Zweiter Abschnitt: Die kirchliche Sündenvergebung als Sakrament

§ 8. Die Sakramentalität der kirchlichen Sündenvergebung	506
<i>Erstes Kapitel: Das äußere Zeiden des Bußsakramentes</i>	
I. Die Reue	
§ 9. Die Reue im allgemeinen	507
§ 10. Die vollkommene Reue	509
§ 11. Die unvollkommene Reue	510
II. Das Sündenbekenntnis	
§ 12. Die göttliche Einsetzung und die Heilsnotwendigkeit der Beichte . . .	513
§ 13. Der Gegenstand der Beichte	515
III. Die Genugtuung	
§ 14. Begriff und Beschaffenheit der sakramentalen Genugtuung	517
IV. Die Lossprechung	
§ 15. Die priesterliche Lossprechung als Form des Bußsakramentes	519
<i>Zweites Kapitel: Die Wirkungen und die Notwendigkeit des Bußsakramentes</i>	
§ 16. Die Wirkungen des Bußsakramentes	520
§ 17. Die Notwendigkeit des Bußsakramentes	522

Inhalt

Drittes Kapitel: Der Spender und der Empfänger des Bußsakramentes

§ 18. Der Spender des Bußsakramentes . . . . .	.523
§ 19. Der Empfänger des Bußsakramentes . . . . .	.525

Anhang

§ 20. Die Lehre vom Ablass525
--------------------------------------	------

V. Das Sakrament der Letzten Ölung

§ 1. Begriff und Sakramentalität der Letzten Ölung . . . . .	.530
§ 2. Das äußere Zeichen der Letzten Ölung . . . . .	.533
§ 3. Die Wirkungen der Letzten Ölung . . . . .	.533
§ 4. Die Notwendigkeit der Letzten Ölung . . . . .	.535
§ 5. Der Spender der Letzten Ölung . . . . .	.535
§ 6. Der Empfänger der Letzten Ölung . . . . .	.536

/ VI. Das Sakrament der Weihe (Ordo)

§ 1. Begriff und Sakramentalität der Weihe . . . . .	.537
§ 2. Die einzelnen Weihestufen . . . . .	.539
§ 3. Das äußere Zeichen des Weihesakramentes . . . . .	.541
§ 4. Die Wirkungen des Weihesakramentes . . . . .	.544
§ 5. Der Spender des Weihesakramentes . . . . .	.545
§ 6. Der Empfänger des Weihesakramentes . . . . .	.548

VII. Das Sakrament der Ehe

§ 1. Begriff, Ursprung und Sakramentalität der Ehe . . . . .	.549
§ 2. Zweck und Eigenschaften der Ehe . . . . .	.552
§ 3. Das äußere Zeichen des Ehesakramentes . . . . .	.556
§ 4. Die Wirkungen des Ehesakramentes . . . . .	.557
§ 5. Spender und Empfänger des Ehesakramentes . . . . .	.558
§ 6. Die kirchliche Gewalt über die Ehe . . . . .	.559

FÜNFTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Vollender

Die Lehre von den Letzten Dingen oder von der Vollendung (Eschatologie)

Erstes Kapitel: Die Eschatologie des Einzelmenschen

§ 1. Der Tod . . . . .	.563
§ 2. Das besondere Gericht . . . . .	.566
§ 3. Der Himmel . . . . .	.568
§ 4. Die Hölle . . . . .	.571
§ 5. Das Fegfeuer . . . . .	.575

Zweites Kapitel: Die Eschatologie der gesamten Menschheit

§ 6. Die Wiederkunft Christi . . . . .	.578
§ 7. Die Auferstehung der Toten . . . . .	.582
§ 8. Das allgemeine Gericht . . . . .	.586
§ 9. Das Weltende . . . . .	.588

Personenverzeichnis . . . . .	.591
Sachverzeichnis . . . . .	.598